

ATTUATORE PER CANCELLI SCORREVOLI A CREMAGLIERA ACTUATOR FOR RACK SLIDING GATES ACTIONNEUR POUR PORTAILS COULISSANTS A CREMAILLERE ANTRIEB FÜR ZAHNSTANGEN-SCHIEBETORE SERVOMOTOR PARA CANCELAS CORREDERAS DE CREMALLERA ACTUATOR VOOR SCHUIFHEKKEN MET TANDHEUGEL



600 TRA BT A 4 BTA (EIMOS 22

D811980 00100_12 03-02-20

INSTALLATION AND USER'S MANUAL INSTRUCTIONS D'UTILISATION ET D'INSTALLATION INSTALLATIONS-UND GEBRAUCHSANLEITUNG **INSTRUCCIONES DE USO Y DE INSTALACION STRUZIONI D'USO E DI INSTALLAZIONE NSTALLATIEVOORSCHRIFTEN**

U-LINK





UNAC

AZIENDA CON SISTEMA DI GESTIONE CERTIFICATO DA DNV GL = ISO 9001 = = ISO 14001 =

ſ

MANUALE D'USO: MANOVRA DI EMERGENZA / USER GUIDE:EMERGENCY OPERATION-MANUEL D'UTILISATION: DE LA MANŒUVRE D'URGENCE / BEDIENUNGSHANDBUCH: NOTFALLMANÖVER-MANUAL DE USO: MANIOBRA DE EMERGENCIA / GEBRUIKERSHANDLEIDING: NOODMANOEUVRE













INSTALLAZIONE VELOCE-QUICK INSTALLATION-INSTALLATION RAPIDE SCHNELLINSTALLATION-INSTALACIÓN RÁPIDA - SNELLE INSTALLATIE

D811980 00100_12









DEIMOS ULTRA BT A 400 - DEIMOS ULTRA BT A 600 - 5

Image: Check ogni 6 mesi) Image: Check ogni 6 mesio) Image: Check ogni6 mesio) Image: Check ogni6 mes

H1

50 51 52

Vsafe

24V

50 51 5RFE i = 0 70 72 i = 0 72 i = 0 70 72 i = 0 7

Fotocellule non verificate (Check ogni 6 mesi) Photocells not checked (Check every 6 months) Photocellules non vérifiées (contrôle tous les 6 mois) Fotozellen nicht überprüft (alle 6 Monate überprüfen) Fotocélulas no controladas (Control cada 6 meses) Fotocellen niet gecontroleerd (Check elke 6 maanden)

VEREINFACHTES MENÜ (FIG.1)



ENGLISH

DEUTSCH

NEDERLANDS



12 - DEIMOS ULTRA BT A 400 - DEIMOS ULTRA BT A 600









ITALIANO

ENGLISH

FRANÇAIS

DEUTSCH



D811980 00100



8

ò

1980 D811

1) ALLGEMEINES Der Antrieb DEIMOS ULTRA BT A gestattet dank der extrem niedrigen Position des Ritzels, der Kompaktheit des Abtriebs sowie seiner Einstellung der Höhe eine Vielzahl von Installationsmöglichkeiten. Der einstellbare elektronische Drehzahl-begrenzer garantiert die Sicherheit gegen Quetschungen. Die Notfallbedienung von Hand erfolgt auf einfache Weise mit einem Entriegelungshebel. Das Anhalten wird von gepolten Magnetendschaltern kontrolliert. Die Steuerungstafel MERAK wird vom Hersteller mit der Standardeinstellung geliefert. Dank dieser Änderung können die mit der Display-Programmiereinheit oder der tragbaren Universal-Programmiereinheit eingestellte Parameter geän-dert werden.

dert werden. Unterstützt die Protokolle EELINK und U-LINK. Die Haupteigenschaften sind: - Kontrolle eines Niederspannungsmotors - Hinderniserfassung - separate Eingänge für die Sicherheitsvorrichtungen - konfigurierbare Steuerungseingänge - integrierte Rolling-Code-Funkempfänger mit Sender-Clonung Die Karte weist zur Vereinfachung der Wartungs- und Ersetzungsarbeiten eine abnehmbare Klemmleiste auf. Wird zur Vereinfachung der Arbeit des Monteurs vorverkabelt geliefert. Die Jumper betreffen die Klemmen: 70-71, 70-72 und 70-74. Falls die vorgenannten Klemmen verwendet werden, müssen die entsprechenden Jumper entfernt werden.

ÜBERPRÜFUNG Die Tafel MERAK kontrolliert (überprüft) die Betriebsrelais und die Sicherheitsvor-richtungen (Fotozellen) vor allen Öffnungs- und Schließungszyklen. Überprüfen Sie bei Funktionsstörungen den ordnungsgemäßen Betrieb der angeschlossenen Geräte und die Verkabelungen.

2) ECHNISCHE DATEN

MOTOR							
	400	600					
Stromversorgung	110-120V 50/60Hz 220-230V 50/60 Hz(*)	110-120V 50/60Hz 220-230V 50/60Hz(*)					
Motor	24V	24V					
Leistungsaufnahme	50W	70 W					
Max. Stromaufnahme	0,5A (230V) - 1A (110V)	0,5A (230V) - 1A (110V)					
Ritzelmodul (standard)	4 mm (14 Zähne)	4 mm (14 Zähne)					
Geschwindigkeit Torflügel (standard)	12m/Min.	12m/Min.					
Max. Gewicht Torflügel- stan- dard**	4000 N (≈400 kg)	6000 N (≈600 kg)					
Ritzelmodul (schnell)	4 mm (18 Zähne)	4 mm (18 Zähne)					
Geschwindigkeit Torflügel (schnell)	15,5m/min.	15,5m/min.					
Max. Gewicht Torflügel- schnell**	3000 N (≈300 kg)	3600 N (≈360 kg)					
Max. Drehmoment	20Nm	30Nm					
Stoßreaktion	Elektronischer Drehmomentbe- grenzer	Elektronischer Drehmomentbe- grenzer					
Schmierung	Dauerfett	Dauerfett					
Manuelles Manöver	mechanische Entriegelung mit Hebel	mechanische Entriegelung mit Hebel					
Benutzungstyp	intensiv	intensiv					
Pufferbatterien (optional)	2 Batterien zu 12 V 1,2 Ah	2 Batterien zu 12 V 1,2 Ah					
Umgebungsbedingungen	von -20°C bis + 55°C	von -20°C bis + 55°C					
Schutzgrad	IP44	IP44					
Geräuschpegel	<70 dBA	<70 dBA					
Gewicht Trieb	7 kg (≈70 N)	7 kg (≈70 N)					
Abmessungen	Siehe Fig. I	Siehe Fig. I					
	STEUERGERÄT						
Isolierung Netz/Niederspannung	> 2MOhm 500V						
Betriebstemperatur	-20 / +55°C						
Uberhitzungsschutz	Software						
Dielektrische Starrheit	Netz/Niederspannung	3750V~ für eine Minute					
Stromversorgung Zubehör	24V~ (max. Aufnahme 0 24V~ safe	0,5A)					
AUX 0	Gespeister Kontakt 24V ~ N.O. (max. 1 A)						
AUX 3	Ausschaltglied (24V~ /	(max. 1 A)					
Schmelzsicherungen	Siehe Fig. G						
Eingebauter Funkempfänger Rolling-Code	Frequenz 433,92MHz						
Einstellung Parameter und Op- tionen	LCD-Display/Universal-Handprogrammier- gerät						
Kombinationen	4 Milliarden						
Max. Anzahl abspeicherbare	63						

nunge

(*) Spezialspannungen auf Anfrage. ** Für den geführten Teil, der verwendet werden kann, sind keine min. oder max. Abmessungen vorgesehen.



3) VOBEREITUNG ROHRE Fig. A Bereiten Sie die elektrische Anlage vor und nehmen Sie dabei auf die geltenden Bestimmungen für elektrische Anlagen CEI 64-8, IEC364, Harmonisierung HD384 sowie die sonstigen nationalen Normen Bezug.

VORBEREITUNG BEFESTIGUN MOTOR Fig. B

Legen Sie einen Graben an, wo die Zementplatte mit den eingegossenen Ve-rankerungen der Grundplatte für die Befestigung der Untersetzung ausgeführt wird und beachten Sie dabei die auf **Fig. B** angegebenen Abmessungen.

5) ENTFERNUNG DES SCHUTZGEHÄUSES FIG. C

- Die beiden vorgesehenen Vorderschrauben abschrauben (FIG. C rif.1) Wie in der Abbildung gezeigt drücken (FIG.C rif.2 rif.3), um das Gehäuse aus den beiden hinteren Sperren auszuklinken (FIG.C rif.3A e FIG.C rif.3B). Gehäuse anheben (FIG.C rif.4).

6) MONTAGE MOTOR Fig. D

7) MONTAGE ANTRIEBSZUBEHÖR Fig. E - E1

Empfohlene Zahnstangentypen (Fig. J)

8) ENTRIERUNG DER ZAHNSTANGE MIT BEZUG AUF DAS RITZEL Fig. K - L1 - M GEFAHR – Die Schweißarbeiten müssen von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das mit den von den geltenden Sicherheitsbestim-mungen vorgeschriebenen Personenschutzvorrichtungen ausgestattet ist Fig. L.

- 9) BEFESTIGUNG BÜGEL DER ENDSCHALTER FIG. F
 Befestigung der Endschalter:
 Haken Sie die Bügel der Endschalter in die Zahnstange ein, wie auf Abbildung FIG. F, Pos. 1 gezeigt.
 Befestigen Sie das Gehäuse des Magnetendschalters mit den mitgelieferten Schrauben und Muttern am Bügel der Endschalter, wie auf Abbildung F, Pos. 2 F, Pos. 3 gezeigt.
 Befestigen Sie den Bügel des Endschalters durch Einschrauben der beiden
- Befestigen Sie den Bügel des Endschalters durch Einschrauben der beiden witgelieferten frontalen Schrauben an der Zahnstange FIG. F. Pos. 4. Verwenden Sie bei der Verwendung der Zahnstangen CVZ und CVZ-S die Distanzstücke, wie auf Abbildung FIG. J. Pos. 1 gezeigt.

Rechter Endschalter:

Befestigen Sie den rechten Magnetendschalter mit der Bezeichnung "R" unter Einhaltung des max. Abstands zwischen dem Gehäuse des Magnetendschalters und der Baugruppe Endschalter, FIG. F.

- Befestigen Sie den Linken Magnetendschalter mit der Bezeichnung "L" unter Einhaltung des max. Abstands zwischen dem Gehäuse des Magnetendschalters und der Baugruppe Endschalter, FIG. F.

Achtung: Vertauschen Sie beim Wechsel der Konfigurierung der Logik Öffnung rechts/links nicht die Bügel der Endschalter.

10) ANSCHLÄGE Fig. N // GEFAHR–DasTormuss mit Anschlägen für die Öffnung und die Schließung ausgestattet werden, um das Austreten des Tors aus der oberen Führung zu verhindern. Sie müssen einige Zentimeter hinter den Endschaltern im Boden verankert werden.

Anmerkung: die aktive Leiste N1 muss so installiert werden, dass sie von den Anschlägen nicht aktiviert wird.

11) ANUELLE ENTSPERRUNG (Siehe BEDIENUNGSHANDBUCH - Fig. 3 -). Achtung: Drücken Sie nicht HEFTIG gegen das Tor, sondern führen Sie es auf seinem gesamten Weg.

12) ANSCHLUSS KLEMMLEISTE Fig. G - P Nach der Verlegung der Kabel in den Kabelkanälen und der Befestigung der verschiedenen Komponenten der Automatisierung an den vorgesehenen Punkten wird der Anschluss gemäß den Angaben auf den Schaltplänen in den entsprechenden Anweisungshandbüchern vorgenommen. Schließen Sie die Phase, den Nulleiter und die Erdung an (obligatorisch). Das Netzkabel wird in der entsprechenden Kabelsicherung (FIG. P - Pos. P1) und in der Kabeldurchführung (FIG. P - Pos. P2) blockiert, der Schutzleiter (Erde) mit der gelb-grünen Mantelung muss an die entsprechende Klemme (FIG. P - Pos. S) angeschlossen werden, die Leiter mit sehr niedriger Spannung werden durch die entsprechende Kabeldur-chführung geführt chführung geführt (FIG. P - Pos. P3).

HINWEISE – Bitte beachten Sie bei den Verkabelungs- und Installationsarbeiten die geltenden Bestimmungen sowie die Regeln der guten Technik. Die Leiter, die mit unterschiedlichen Spannungen gespeist werden, müssen physisch voneinander getrennt oder mit zusätzlichen Isolierungen von zumindest 1 mm isolieert werden. Die Leiter müssen in der Nähe der Klemmen an einer zusätzlichen Befestigung verankert werden, zum Beispiel mit Kabelbindern. Alle Verbindungskabel müssen vom Poller fern gehalten werden. vom Poller fern gehalten werden.

12.1) LOKALE STEUERUNGEN Fig. G Bei abgeschaltetem Display steuert das Drücken der Taste + ein Open und der Taste - ein Close. Durch ein weiteres Drücken der Tasten während der Bewegung der Automatisierung wird ein STOP angesteuert.

13) SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Anmerkung: Nur empfangende Sicherheitsvorrichtungen mit freiem Austauschkontakt verwenden.

13.1) ÜBERPRÜFTE GERÄTE Fig. U

13.2) ANSCHLUSS VON 1 FOTOZELLENPAAR NICHT ÜBERPRÜFT Abb. H1

13.3) ANSCHLUSS VON 1 FOTOZELLENPAAR ÜBERPRÜFT Abb. H2

14) ZUGANG ZUM VEREINFACHTEN MENÜ: ABB. 1

14.1) ZUGANG ZU DEN MENÜS: FIG. 2

14.2) MENÜ PARAMETER (PRc RA) (TABELLE "A" PARAMETER)

14.3) MENÜ LOGIKEN (Lou (c) (TABELLE "B" LOGIKEN)

DEIMOS ULTRA BT A 400 - DEIMOS ULTRA BT A 600 - 43

	Klemme	Definition	Beschreibung			
gui	L	PHASE	Einphasige Speigung $220-230V \sim 50/60$ Hz*			
rgu	N	NULLLEITER				
Iverso	JP31 JP32	EING TRASF	Eingang Transformator, 220-230V ~.			
Strom	JP13	AUSG TRASF	Stromversorgung Karte: 24 V~ Ausgang Transformator			
tor	10	MOT1 +	Annahlun Massa 1			
Wo	11	MOT1 -				
	20	AUX 0 - KONTAKT, GESPEIST MIT	GESPEISTER KONTAKT 24V~ (N.O.) (MAX. 1 A) Konfigurierbarer Ausgang AUX 0 - Default BLINKLEUCHTE. 2. FUNKKANAL / KONTROLLLEUCHTE TOR OFFEN SCA / Steuerung NOTBELEUCHTUNG / Steuerung ZONENBELEUCHTUNG / TREPPENBELEUCHTUNG / ALARM TOR OFFEN / BLINKLEUCHTE /			
Aux	21		ELKTROSCHLOSS MIT AUSLÖSER / ELEKTROSCHLOSS MIT MAGNET / WARTUNG / BLINKLEUCHTE UND WARTUNG. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der AUX-Ausgänge Bezug".			
	26	FREIER KONTAKT (N.O.) (Max. 24 V 1 A)	konfigurierbarer Ausgang AUX 3 - Default Ausgang 2. FUNKKANAL. 2. FUNKKANAL / KONTROLLLEUCHTE TOR OFFEN SCA / Steuerung NOTBELEUCHTUNG / Steuerung ZONENBELEUCHTUNG / TREPPENBELEUCHTUNG / ALARM TOR OFFEN / BLINKLEUCHTE / EI KTROSCHLOSS MIT AUSI ÖSER / EI EKTROSCHLOSS MIT MAGNET / WARTUNG / BLINKL FUCHTE UND			
	27		WARTUNG. Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der AUX-Ausgänge Bezug".			
En- dschal- ter	JP10	Endschalter	Anschluss Endschaltergruppe			
gung	50	24V-				
51		24V+	Ausgang stroniversorgung Zubenor.			
Strom	52	24 Vsafe+	Ausgang Stromversorgung für überprüfte Sicherheitsvorrichtungen (Sender Fotozellen und Sender Tastleiste). Ausgang nur aktiv während des Manöverzyklusses.			
nte	60	Gemein	Gemeine Eingänge IC 1 und IC 2			
elemei	61	IC 1	Konfigurierbarer Steuereingang 1 (N.O.) - Default START E. START E / START I / OPEN / CLOSE / PED / TIMER / TIMER PED Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Steuereingänge" Bezug.			
Bedien	62	IC 2	Konfigurierbarer Steuereingang 2 (N.O.) - Default PED. START E / START I / OPEN / CLOSE / PED / TIMER / TIMER PED Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Steuereingänge" Bezug.			
	70	Gemein	Gemeine Eingänge STOP, SAFE 1 und SAFE 2			
ıgen	71	STOP	Der Befehl unterbricht das Manöver. (N.C.) Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.			
orrichtui	72	SAFE 1	Konfigurierbarer Sicherheitseingang 1 (N.C.) - Default PHOT. PHOT / PHOTTEST / PHOT OP / PHOT OP TEST / PHOT CL / PHOT CL TEST / BAR / BAR TEST / BAR 8K2 / BAR OP / BAR OP TEST / BAR 8K2 OP/ BAR CL / BAR CL TEST / BAR 8K2 CL Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Sicherheitseingänge" Bezug.			
itsv	73	FAULT 1	Eingang Überprüfung an SAFE 1 angeschlossenen Sicherheitsvorrichtungen.			
Sicherhei	74 SAFE 2		Konfigurierbarer Sicherheitseingang 2 (N.C.) - Default BAR. PHOT / PHOT TEST / PHOT OP / PHOT OP TEST / PHOT CL / PHOT CL TEST / BAR / BAR TEST / BAR 8K2 / BAR OP / BAR OP TEST / BAR 8K2 OP/ BAR CL / BAR CL TEST / BAR 8K2 CL Bitte nehmen Sie auf die Tabelle "Konfigurierung der Sicherheitseingänge" Bezug.			
	75	FAULT 2	Eingang Überprüfung an SAFE 2 angeschlossenen Sicherheitsvorrichtungen.			
enne	Y	ANTENNE	Eingang Antenne. Verwenden Sie eine auf 433 MHz abgestimmte Antenne. Verwenden Sie die Verbindung Antenne- – Empfänger ein Koaxialkabel RG58. Das Vorhandensein von metallischen Massen in der Nähe der Antenne			
Ant	#	SHIELD	kann den Funkempfang stören. Montieren Sie die Antenne bei ungenügender Reichweite des Senders an einer geeigneteren Stelle.			

Logik Aux= 0 - Ausgang 2. FUNKKANAL.

Der Kontakt bleibt bei der Aktivierung des 2. Funkkanals 1 s geschlossen.

Logik Aux= 1 - Ausgang KONTROLLLEUCHTE TOR OFFEN SCA. Der Kontakt bleibt während der Öffnung und bei offenem Flügel geschlossen, intermittierend während der Schließung und offen bei geschlossenem Flügel.

Logik Aux= 2 - Ausgang Befehl NOTBELEUCHTUNG

Der Kontakt bleibt nach dem letzten Manöver für 90 Sekunden geschlossen.

Logik Aux= 3 - Ausgang Befehl ZONENBELEUCHTUNG. Der Kontakt bleibt für die gesamte Dauer des Manövers aktiv

Logik Aux= 4 - Ausgang TREPPENBELEUCHTUNG.

Der Kontakt bleibt bei Beginn des Manövers für 1 Sekunde geschlossen.

Logik Aux= 5 - Ausgang ALARM TOR OFFEN. Der Kontakt bleibt geschlossen, falls der Torflügel für eine Zeit offen bleibt, die das Doppelte der in TCA eingestellten Zeit beträgt.

Logik Aux= 6 - Ausgang BLINKLEUCHTE.

Der Kontakt während der Bewegung der Torflügel geschlossen

Logik Aux= 7 - Ausgang für EINRASTENDES ELEKTROSCHLOSS. Der Kontakt bleibt bei jeder Öffnung 2 Sekunden geschlossen.

Logik Aux= 8 - Ausgang für MAGNET-ELEKTROSCHLOSS.

Der Kontakt bleibt bei geschlossenem Tor geschlossen

Logik Aux= 9 – Ausgang WARTUNG. Der Kontakt bleibt beim Erreichen des im Parameter Wartung eingestellten Werts geschlossen, um die Wartungsanforderung anzuzeigen.

Der Kontakt blei beim der Bewegung der Torflügel geschlossen. Wenn der im Parameter Wartung eingestellte Wert bei Ende des Manövers bei geschlossenem Tor erreicht wird, schließt sich der Kontakt 4 Mal für 10 Sekunden und öffnet sich dann für 5 Sekunden, um die Wartungsanforderung anzuzeigen.

Anmerkung: Falls kein Ausgang als Ausgang 2. Funkkanal konfiguriert wird, steuert der 2. Funkkanal die Öffnung Fußgänger

Konfigurierung der Steuereingänge

Logik IC= 0 - Als Start E konfigurierter Eingang. Funktionsweise gemäß Logik المعنى Schr الحلة. Externer Start für Ampelsteuerung.

Logik IC= 1 - Als Start I konfigurierter Eingang. Funktionsweise gemäß Logik Rou. Schr. Itz. Schr. Itz. Interner Start für Ampelsteuerung. Logik IC= 2 - Als Open konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine Öffnung aus. Wenn der Eingang geschlossen bleibt, bleiben die Flügel bis zur Öffnung des Kontakts offen. Bei offenem Kontakt schließt die Automatisierung nach der Zeit TCA, falls aktiv.

Logik IC= 3 - Als Close konfigurierter Eingang. Der Befehl führt die Schließung aus.

Logik IC= 4 - Als Ped konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine partielle Fußgängeröffnung aus. Funktionsweise gemäß Logik flou. Schr itt Schr itt

Logik IC= 5 - Als Timer konfigurierter Eingang. Funktionsweise wie bei Open, aber die Schließung ist auch nach einem Stromausfall garantiert. Logik IC= 6 - Als Timer Ped konfigurierter Eingang. Der Befehl führt eine partielle Fußgängeröffnung aus. Wenn der Eingang geschlossen bleibt, bleibt der Flügel bis zur Öffnung des Kontakts offen. Wenn der Eingang geschlossen bleibt und ein Befehl Start E, Start I oder Open aktiviert wird, wird ein vollständiges Manöver ausgeführt, um dann die Fußgängeröffnung wiederherzustellen. Die Schließung wird auch nach einem Stromausfall garantiert.

Konfigurierung der Sicherheitseingänge

Logik SAFE= 0 - Als Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle nicht überprüften (*). (Fig. U, Pos. 1). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Bei Abdunklung sind die Fotozellen sowohl beim Öffnen, als auch beim Schließen aktiv. Eine Abdunklung der Fotozelle beim Schließen schaltet die Bewegungsrichtung erst nach der Freigabe der Fotozelle um. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE= 1 - Als Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle. (Fig. U, Pos. 2). Aktiviert die Überprüfung der Fotozellen bei Beginn des Manövers. Bei Abdunklung sind die Fotozellen sowohl beim Öffnen, als auch beim Schließen aktiv. Eine Abdunkelung der Fotozelle beim Schließen schaltet die Bewegungsrichtung erst nach der Freigabe der Fotozelle um.

Logik SAFE= 2 - Als Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung nicht überprüften (*). (Fig. U. Pos. 1) Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Deaktiviert beim Schließen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunkelung. Blockiert in der Phase der Öffnung die Bewegung für die Dauer der Abdunkelung der Fotozelle. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE= 3 - Als Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Öffnung (Fig. U, Pos. 2). Aktiviert die Überprüfung der Fotozellen bei Beginn des Manövers. Deaktiviert beim Schließen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunkelung. Blockiert in der Phase der Öffnung die Bewegung für die Dauer der Abdunkelung der Fotozelle.

Logik SAFE= 4 - Als Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung nicht überprüften (*). (Fig. U, Pos. 1) Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Deaktiviert beim Öffnen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunkelung. Beim Schließen schaltet sie direkt um. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE= 5 - Als Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Schließung (Fig. U, Pos. 2). Aktiviert die Überprüfung der Fotozellen bei Beginn des Manövers. Deaktiviert beim Öffnen das Funktionieren der Fotozelle bei Abdunkelung. Beim Schließen schaltet sie direkt um.

Logik SAFE= 6 - Als Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste nicht überprüften (*). (Fig.U, Pos. 3)

Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der befehl kehrt die Bewegung für 2 Sek. um. Falls nicht benutzt den Jumper eingesetzt lassen Logik SAFE= 7 - Als Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste (Fig. U, Pos. 4). Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Befehl kehrt die Bewegung für zwei Sekunden um.

Logik SAFE= 8 - Als Bar 8k2 konfigurierter Eingang (Fig. U, Pos. 5). Eingang für Widerstandskante 8K2. Der Befehl kehrt die Bewegung für zwei Sekunden um.

Logik SAFE=9 Eingang konfiguriert als Bar op, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bewirkt bei Aktivierung während der Schließung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D, Rif. 3). Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der Eingriff in der Phase der Öffnung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Schließung bewirkt das Anhalten. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen.

Logik SAFE=10 Eingang konfiguriert als Bar op test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bewirkt bei Aktivierung während der Schließung das Anhalten der Automatisierung

(STOP) (Fig.D, Rif. 4). Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Eingriff in der Phase der Öffnung kehrt die Bewegung für 2 Sek. um, der Eingriff in der Phase Schließung bewirkt das Anhalten. Logik SAFE=11 Eingang konfiguriert als Bar 8k2 op, Leiste 8k2 mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bewirkt bei Åktivierung während der Schließung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D, Rif. 5)

Der Eingriff in der Phase der Öffnung kehrt die Bewegung für 2 Sek. um, der Eingriff in der Phase Schließung bewirkt das Anhalten.

Logik SAFE=12 Eingang konfiguriert als Bar cl, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bewirkt bei Aktivierung während der Öffnung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D, Rif. 3).

Gestattet das Anschließen von Vorrichtungen ohne zusätzlichen Kontakt für die Überprüfung. Der Eingriff in der Phase der Schließung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Öffnung bewirkt das Anhalten. Falls nicht verwendet, überbrückt lassen. Logik SAFE=13 Eingang konfiguriert als Bar cl test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bewirkt bei Aktivierung während der Öffnung das Anhalten der Automa-

kiserung (STOP) (Fig.), Rif. 4). Aktiviert die Überprüfung der Tastleisten bei Beginn des Manövers. Der Eingriff in der Phase der Schließung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Öffnung bewirkt das Anhalten. Logik SAFE=14 Eingang Konfiguriert als Bar8k2 cl, Leiste 8k2 mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bewirkt bei Aktivierung während der Öffnung das Anhalten der Automatisierung (STOP) (Fig.D, Rif. 5). Der Eingriff in der Phase der Schließung kehrt die Bewegung für 2 Sek. Um, der Eingriff in der Phase Öffnung bewirkt das Anhalten.

(*) Bei Installation von Vorrichtungen vom Typ "D" (wie definiert von EN 12453) mit nicht überprüftem Anschluss wird eine obbligatorische Wartung mit zumindest halbjährlicher Frequenz vorgeschrieben

14.4) MENÜ FUNK (r Rd to) (TABELLE "C" FUNK)

WICHTIGERHINWEIS: KENNZEICHNEN SIEDEN ERSTEN ABGESPEICHERTEN SENDER MIT DER SCHLÜSSEL-MARKE (MASTER). der manuellen Programmierung vergibt der erste Sender den SCHLÜSSELCODE DES

EMPFÅNGERS; dieser Code ist für das anschließende Clonen der Funkbedienungen erforderlich. Der eingebaute Empfänger Clonix weist außerdem einige wichtige erweiterte Funktionen auf:

- Clonen des Master-Senders (Rolling-Code oder fester Code) Clonen zur Ersetzung von bereits in den Empfänger eingegebenen Sendern

Verwaltung der Datenbank der Sender
Verwaltung Empfängergruppe
Bitte nehmen Sie für die Benutzung dieser erweiterten Funktionen auf die Anleitung des Universal-Programmiergeräts und die allgemeine Anleitung für die Programmierung der Empfänger Bezug.

14.5) MENÜ DEFAULT (dEFBill E)

Stellt die Steuereinheit auf die voreingestellten Defaultwerte zurück. Nach einer Rückstellung muss ein neues AUTOSET vorgenommen werden.

14.6) MENÜ SPRACHE (SPrBchE)

Gestattet die Einstellung der Displaysprache der Programmiereinheit.

14.7) MENÜ AUTOSET (RUEoSEE)

Wirempfehlen, zur Erzielung eines besseren Resultats den Autoset mit Motoren in Ruhestellung vorzunehmen (das heißt nicht von einer größeren Anzahl von ausgeführten Betätigungen überhitzt).

- Das entsprechende Menü startet eine automatische Einstellung. Sobald die Taste OK gedrückt wird, wird die Meldung"........."angez
- Sobald die Taste OK gedrückt wird, wird die Meldung"......"angezeigt, die Steuereinheit führt ein Öffnungsmanöver aus, gefolgt von einem Schließungsmanöver, bei dem der Mindestwert des Drehmoments für die Bewegung des Türflügels automatisch eingestellt wird. Die Anzahl der für den Autoset erforderlichen Manöver kann zwischen 1 und 3 variieren.

Während dieser Phase müssen die Abdunkelung der Fotozellen sowie die Benutzung der Befehle START, STOPP und des Displays verhindert werden. Das gleichzeitige Drücken der Tasten + und – während dieser Phase blockiert die Auto-

matisierung, verlässt die Funktion Autoset und zeigt KO an. Am Ende dieser Operation hat die Steuerungseinheit die optimalen Drehmomentwerte auto-

matisch eingestellt. Überprüfen Sie sie und ändern Sie sie gegebenenfalls, wie im Abschnitt rogrammierung beschrieben.

ACHTURIG!! Stellen Sie sicher, dass der Wert der Kraft, gemessen an den gemäß Norm EN12445 vorgesehenen Punkten, kleiner als der in der Norm EN 12453 Angegeben ist. // Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten

/!\ reduziert werden. Achtung!! Während der Auto-Einstellung ist die Funktion Hinderniserfassung

nicht aktiv; der Monteur muss die Bewegung der Automatisierung überwachen und verhindern, dass Personen oder Sachen in den Bewegungsbereich der Automatisierung gelangen. 14.8)SEQUENZ ZUR ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION

- Führen Sie das Verfahren AUTOSET aus (*).
 Überprüfen Sie die Stoßkräfte: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (**)
- eingehalten werden, anderenfalls Gegebenenfalls die Parameter der Geschwindigkeit und der Empfindlichkeit (Kraft)
- 3 upersprüfen Sie die Stoßkräfte erneut: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (**)
- 4. eingehalten werden, anderenfalls Eine passive leiste anbringen Überprüfen Sie die Stoßkräfte erneut: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (**)
- 5. 6.

- eingehalten werden, anderenfalls
- 7. Die druck- oder stromempfindlichen Schutzvorrichtungen (zum Beispiel aktive Leiste) anbringen (**)
- Überprüfen Sie die Stoßkräfte erneut: Weiter mit Punkt 10, falls die Grenzwerte (**) eingehalten werden, anderenfalls
- Die Bewegung des, Triebs nur in der Modalität "Mann anwesend" überprüfen
 10.Sicherstellen, dass alle Erfassungsvorrichtungen im Manöverbereich ordnungsgemäß funktionieren
- Stellen Sie vor der Ausführung von Autoset sicher, dass alle Montage- und Sicherungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt worden sind, wie vorgeschrieben in den Anweisungen zur Installation im Handbuch der Motorisierung.
- *) In Abhängigkeit von den Risikoanalysen könnte die Anbringung zusätzlicher Sicherheitsvorrichtungen erforderlich sein.

14.9) MENÜ STATISTIKEN (5ERE)

Gestattet das Anzeigen der Version der Karte, der Gesamtzahl der Manöver (in Hunderten), der Anzahl der abgespeicherten Funksteuerungen und der letzten 30 Fehler (die ersten beiden Ziffern gegen die Position und die letzten beiden den Fehlercode an). Der Fehler 01 ist der jüngste.

14.10) MENÜ PASSWORD (PR55bord)

Gestattet die Eingabe eines Passwords für die Programmierung der Karte über das Netz U-link".

MIT DER LOGIK "SCHUTZNIVEAU" eingestellt auf 1, 2, 3 oder 4 wird der Zugang zum Menü Programmierung angefordert. Nach 10 fehlgeschlagenen Zugangsversuchen infolge muss vor einem erneuten Versuch drei Minuten gewartet werden. Während dieses Zeitraums wird bei jedem Zugangsversuch "BLOC" angezeigt. Das Default-Password ist 1234

15) ANSCHLUSS AN ERWEITERUNGSKARTEN UND HANDPROGRAMMIEREINHEIT VERSION > V1.40 (Fig. Q)

Bitte nehmen Sie auf das entsprechende Handbuch Bezug. ACHTUNG! Eine falsche Einstellung kann zur Verletzung von Personen oder Tieren sowie zu Sachschäden führen.

16) ZUSATZMODULE U-LINK

Bitte nehmen Sie auf die Anweisungen zu den Modulen U-link Bezug. 16.1) EINANDER ENTGEGENGESETZTE SCHIEBETORE (Abb. R)

Bitte nehmen Sie auf die Anweisung zu den Modulen U-link Bezug. ANMERKUNG: Auf der als Slave eingestellten Karte wird der Eingang Leiste (Leiste/ Leiste Test/ Leiste 8k2) nur auf SAFE2 konfiguriert.

17) INVERSION DER ÖFFNUNGSRICHTUNG (Fig. S

18) WIDERHERSTELLUNG DER WERKSEINSTELLUNG (Fig. T) ACHTUNG: Das Steuergerät wird auf die Werkseinstellung zurückgestellt und alle abgespeicherten Fernbedienungen werden gelöscht. ACHTUNG! Ein falsche Einstellung kann zur Verletzung von Personen oder Tieren sowie

- Unterbrechen Sie die Stromversorgung der Karte (Fig. T - Pos. 1)
 - Öffnen Sie den Eingang Stop und drücken Sie gleichzeitig die Tasten - und OK (Fig. T - Pos. 2)
 - Stellen Sie die Stromversorgung der Karte wieder her (Fig. T - Pos. 3)
 - Das Display zeigt RST an; bestätigen Sie innerhalb von drei sekunden durch Drücken der Taste OK (Fig. T - Pos. 4)
 - Warton Sie das Verganger ab (Fig. T - Pos. 5)

- Warten Sie das Ende des Vorgangs ab (Fig. T - Pos. 5)

- Vorgang beendet (Fig. T - Pos. 6)

TABELLE "A" - M	「ABELLE "A" - MENÜ PARAMETER - (PR-R/)								
Parameter	Min.	Max.	Default	Persönlich	Definition	Beschreibung			
ŁcR	0	120	10		Zeit automatische Schließung [s]	Wartezeit vor der automatischen Schließung.			
2 RUNANP	1	180	40		Räumungszeit Ampelbereich [s]	Räumungszeit des Bereiches mit dem von der Ampel geregelten Verkehr.			
d 15t.SLoUd. RUF	1(***)	50	10		Verlangsamungsraum Öffnung [%]	Verlangsamungsraum bei Öffnung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
d 15E.SLoUd.2U	1(***)	50	10		Verlangsamungsraum Schließung [%]	Verlangsamungsraum bei Schließung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
ErlAnGSAN UnGStrEcHE	0	50	15		Verlangsamungsraum [%]	Verlangsamungsraum (Ubergang von der Betriebsgeschwindigkeit zur Verlangsamungsgeschwindigkeit), sowohl bei der Öffnung, als auch bei der Schließung des Motors / der Motoren, ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamthubs. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
LE IL FFallaG	10	99	20		Partielle Öffnung [%]	Raum für partielle Öffnung als Prozentsatz der vollständigen Öffnung, nach Aktivierung des Befehls Fußgänger PED.			
crRFt oFF	1	99	50		Kraft Flügel bei Öffnung [%]	Vom Flügel ausgeübte Kraft bei der Öffnung. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis. Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt. ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschutzsicherheitsvorrichtungen installieren(**).			
crRFt SchL	1	99	50		Kraft Flügel bei Schließung [%]	Vom Flügel ausgeübte Kraft bei der Schließung. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis. Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt. ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschutzsicherheitsvorrichtungen installieren (**).			
crRFL uErL oFF	1	99	50		Kraft Flügel bei Öffnung bei Verlangsa- mung [%]	Vom Flügel bei Öffnung mit Verlangsamung ausgeübte Kraft. Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis. Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt. ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschutzsicherheitsvorrichtungen installieren. (**)			
crRFt uErL Schl	1	99	50		Kraft Flügel bei Schließung bei Ver- langsamung [%]	Vom Flügel bei Schließung mit Verlangsamung ausgeübte Kraft Prozentsatz der abgegebenen Kraft, zusätzlich zu der mit Autoset eingestellten (und anschließend aktualisiert), vor Auslösung eines Alarms Hindernis. Der Parameter wird von Autoset automatisch eingestellt. ACHTUNG: Wirkt sich direkt in der Stoßkraft aus: sicherstellen, dass der eingestellte Wert den geltenden Sicherheitsbestimmungen entspricht (*). Falls erforderlich Quetschschutzsicherheitsvorrichtungen installieren. (**)			
oFFnUnGSGE- Schu	15	99	99		Geschwindigkeit Öffnung [%]	Prozentsatz der max. Geschwindigkeit, die bei der Öffnung des Motors / der Motoren erreicht werden kann. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
Schl (ЕББЕ- Schu	15	99	99		Geschwindigkeit Schließung [%]	Prozentsatz der max. Geschwindigkeit, die bei der Schließung des Motors / der Motoren erreicht werden kann. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
uErl.GE5ch.	15	30	25		Geschwindigkeit Verlangsamung [%]	Geschwindigkeit des Motors / der Motoren bei der Öffnung und bei der Schließung in der Phase der Verlangsamung, ausgedrückt als max. Betriebsgeschwindigkeit. ACHTUNG: Nach einer Änderung des Parameters muss ein vollständiges Manöver ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. ACHTUNG: Bei "SET" auf dem Display ist die Hinderniserfassung nicht aktiv.			
LArtUnG	0	250	0		Programmierung der Anzahl der Manöver für die Wartungsschwelle [in Hunderten]	Gestattet die Eingabe einer Anzahl von Manövern, nach der die Wartungsanforderung am Ausgang AUX angezeigt wird, der als Wartung oder Blinkleuchte und Wartung konfiguriert ist			

(*) In der Europäischen Union EN12453 zur Begrenzung der Kraft und EN12445 für das Messverfahren anwenden. (**) Die Aufprallkräfte können durch die Verwendung von verformbaren Leisten reduziert werden. (***) Wenn der berechnete Wert weniger als 30 cm beträgt, wird er auf 30 cm eingestellt.

			MOM	NTAGEANLEITUNG					
ABELLE "B" - MENÜ	LOGIKEN - (Loũ (c)								
Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren		Optione	en			
	Zeit automatische		0	Logik nicht aktiv					
EcH	Schließung	0	1	Aktiviert die automatische Schließung					
			0	Logik nicht aktiv					
schnellschi ies	Schnelle Schließung	0	1	Schließt drei Sekunden nach der Freigabe	der Fotozellen, o	hne das Ende o	der eingestellten ⁻	TCA abzuwarten.	
			0	Die als Start E, Start I und Ped		Beweauna	Schritt Schrit	tt	
			0	mit der Logik 4 Schritte.		2-SCHRITT	3-SCHRITT	4-SCHRITT	
				Die als Start E, Start I und	GESCHLOSSEN			ÖFFNUNG	
			1	funktionieren mit der Logik 3	BEI	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	CTOPP	
btu Schritt Scholitt	Bewegung Schritt Schritt	0		Schritte. Der Impuls während der Schließungsphase kehrt die	SCHLIESSUNG			STOPP	
				Bewegung um.	OFFEN		SCHLIESSUNG	SCHLIESSUNG	
				Die als Start E, Start Lund Ped konfigurierten Eingänge	BEI ÖFFNUNG	SCI LLSSONG	NACH STOPP	STOPP+TCA	
			2	funktionieren mit der Logik 2 Schritte. Bei jedem Impuls wird die Bewegung umgekehrt.	NACH STOP	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	ÖFFNUNG	
			0	Die Blinkleuchte geht gleichzeitig mit dem Starten des Motors / der Motoren an.					
uorRLRrN	Voralarm	0	1	Die Blinkleuchte geht ca. drei Sekunder	en vor dem Starten des Motors / der Motoren an.				
			0	Funktionsweise im Impulsen.					
			1	Funktionsweise Mann anwesend. Der Eingang 61 wird als OPEN UP konfiguriert. Der Eingang 62 wird als CLOSE UP konfiguriert. Das Manöver wird fortgesetzt, solange die Tasten OPEN UP oder CLOSE UP gedrückt gehalten				gehalten werden	
ŁożΩRoo	ይይበጸሰጥ Mann anwesend		2	Funktionsweise Mann anwesend Emerg Falls die Karte der Test der Sicherheitsvor nicht besteht, wird die Funktionsweise I CLOSE UP für eine Minute aktiviert. Der Eingang 61 wird als OPEN UP konfi Der Eingang 62 wird als CLOSE UP konfi ACHTUNG: Mit Mann anwesend	Jency. Normaler prrichtungen (Fo Mann anwesend guriert. guriert.	weise Funktic tozelle oder l d nach dem Lo	onsweise mit Imj Leiste, Er0x) drei oslassen der Tast heitsvorrichtun	pulsen. Mal in Folge ten OPEN UP - gen nicht aktiv.	
	Blockiert		0	Der Impuls der als Start E, Start I und Peo	l konfigurierten	Eingänge hat	Auswirkung wäł	nrend der	
INPULSELAUF	Öffnungsimpulse	0	1	Der Impuls der als Start E, Start I und Ped ko	nfigurierten Eing	änge hat keine	Auswirkung wäh	rend der Öffnung.	
	Plackiest		0	Der Impuls der als Start E. Start I und Ped konfigurierten Eingänge hat Auswirkung während der Pause TCA					
INPULSELECR	TCA-Impulse	0	1	Der Impuls der als Start E Start Lund Ped konfigurierten Fingänge hat keine Auswirkung während der Pause TCA.					
			0	Der Impuls der Eingänge die als Start E.S.	tart Lund Ped ko	onfiguriert sind	hat beim Schlie	Ren Auswirkung	
ІПРИЦ БЬЦ.20	INPUL SBL.2U Blockieren Impulse Schließen	0	1	Der Impuls der Eingänge, die als Start F. Star	t Lund Ped konfi	ouriert sind, hat	t beim Schließen l	keine Auswirkung	
			0	Die Eingriffschwelle des Amperoston-Schutzes bleibt fest auf dem eingestellten Eest					
icE	Funktion Ice	0	1	Die Eingriffsschwelle des Amperostop-schutzes bleibt fest auf dem eingestellten Eert. Die Zentrale führt bei jedem Start automatisch eine Kompensierung der Eingriffsschwelle der Alarms Hindernis aus. Stellen Sie sicher, dass der Wert der an den von Norm EN12445 vorgesehenen Punkten gemessenen Aufprallkraft unterhalb der Angaben von Norm EN 12453 liegt. Verwenden Sie im Zweifelsfall zuzsätzlich Schutzvorrichtungen. Diese Funktion ist nützlich bei Installationen, die bei niedrigen Temperaturen betrieben werden. ACHTUNG: Nach der Aktivierung dieser Funktion muss ein Autoset-Manöver ausgeführt werden.					
lou c icht	Richtungsumkehrung		0	Funktionsweise Standard (Siehe Fig. S, F	Pos. 1).				
oFFnUnG	Öffnung	0	1	Die Öffnungsrichtung wird gegenüber	der Standardfur	nktionsweise i	ımaekehrt (Sieh	e Fig. S. Pos. 1)	

L a stille	Definition	Defeat	Die vorgenommene	Ontinun
Logik	Definition	Default	Einstellung markieren	Optionen
5855 4			0	Als Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.
	Sicherheitseingangs	0	1	Als Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle.
י סחרב	SAFE 1.	0	2	Als Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
	72		3	Als Phot op test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
			4	Als Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
			5	Als Phot cl test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
			6	Als Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.
			7	Als Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste.
			8	Als Bar 8k2 konfigurierter Eingang.
	Konfigurierung des		9*	Eingang konfiguriert als Bar OP, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung. Bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
SRFE 2	Sicherheitseingangs SAFE 2. 74	6	10*	Eingang konfiguriert als Bar OP TEST, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung. Bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
	74		11*	Eingang konfiguriert als Bar OP 8k2, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung. Bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
			12*	Eingang konfiguriert als Bar CL, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung. Bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
			13*	Eingang konfiguriert als Bar CL TEST, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung. Bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
			14*	Eingang konfiguriert als Bar CL 8k2, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung. Bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
	Konfigurierung des	0	0	Als Start E konfigurierter Eingang.
le l			1	Als Start I konfigurierter Eingang.
15 1	61	Ū	2	Als Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Close konfigurierter Eingang.
	Konfigurierung des		4	Als Ped konfigurierter Eingang.
lc 2	Steuereingangs IC 2. 62	4	5	Als Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Fußgängertimer konfigurierter Eingang.
			0	Als 2. Funkkanal konfigurierter Ausgang.
	K C	6	1	Als SCA konfigurierter Ausgang, Kontrollleuchte Tor offen.
RUH D	Ausgangs AUX 0. 20-21		2	Als Befehl Notbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			3	Als Befehl Zonenbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			4	Ausgang konfiguriert als Treppenbeleuchtung
			5	Ausgang konfiguriert als Alarm
			6	Ausgang konfiguriert als Blinkleuchte
<i></i> ВШН Э	Konfigurierung des	0	7	Ausgang konfiguriert als einrastendes Schloss
	Ausgangs AUX 3. 26-27	0	8	Ausgang konfiguriert als Magnet-Schloss
			9	Ausgang, konfiguriert als Wartung.
			10	Ausgang, konfiguriert als Blinkleuchte und Wartung.
		0	0	Der Empfänger ist für den Betrieb mit Rolling-Code konfiguriert. Die Clonen mit festem Code werden nicht akzeptiert.
FESt codE	Fester Code		1	Der Empfänger ist für den Betrieb mit festem Code konfiguriert. Die Clonen mit festem Code werden akzeptiert.

Logik	Definition	Default	vorgenommene Einstellung markieren	Optionen
SchUtZn luERU	Einstellung des Schutzniveaus	0	0	 A - Das Password für den Zugang zum Menü Programmierung wird nicht angefordert. B - Aktiviert die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk. Diese Modalität wird in der Nähe der Bedientafel ausgeführt und macht keinen Zugang erforderlich: - Drücken Sie nacheinander die versteckte Taste und die normale Taste (T1-T2-T3-T4) eines bereits in der Standardmodalität mit dem Menü Funk abgespeicherten Senders. - Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die versteckte Taste und die normale Taste (T1-T2-T3-T4) eines bereits in der abzuspeichernden Fernbedienung. Der Empfänger verlässt die Programmiermodalität nach 10 Sekunden, innerhalb dieser Zeit können durch Wiederholung des vorausgehenden Punkts weitere neue Fernbedienungen eingegeben werden. C - Die automatische Eingabe der Klone über Funk wird aktiviert. Gestattet die Hinzufügung der mit der Universalprogrammiereinheit erstellten Klone sowie der programmierten Replays zum Speicher des Empfängers. D - Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird aktiviert.
			1	A – Das Password für den Zugang zum Programmierungsmenü wird angefordert. Das Default-Password ist 1234: Die Funktionen B – C – D – E bleiben bezogen auf die Funktionsweise 0 unverändert.
			2	 A – Das Password für den Zugang zum Menü Programmierung wird angefordert. Das Default-Password ist 1234: B – Die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk wird deaktiviert. C – Die automatische Eingabe der Klone über Funk wird deaktiviert. Die Funktionen D – E bleiben bezogen auf die Funktionsweise 0 unverändert.
			3	 A – Das Password für den Zugang zum Menü Programmierung wird angefordert. Das Default-Password ist 1234: B – Die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk wird deaktiviert. D– Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird deaktiviert. Die Funktion E bleibt bezogen auf die Funktionsweise 0 unverändert.
			4	 A – Das Password für den Zugang zum Menü Programmierung wird angefordert. Das Default-Password ist 1234: B – Die Abspeicherung der Fernbedienungen über Funk wird deaktiviert. C – Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird deaktiviert. D – Die automatische Eingabe der Replay über Funk wird deaktiviert. E – Die Möglichkeit der Änderung der Parameter der Karte über das Netz U-link wird deaktiviert. Die Frenbedienungen werden nur mit dem entsprechen Menü Funk abgespeichert. WICHTIG: Dieses hohe Sicherheitsniveau verhindert sowohl den Zugriff durch unerwünschte Klone, als auch gegebenenfalls vorhandene Funkstörungen.
			0	SLAVE Standard: Die Karte empfängt und sendet Befehle/Diagnose/usw.
	Serieller Modus (Identifiziert die Konfigu-	0	1	MASTER Standard: Die Karte sendet Aktivierungsbefehle (START, OPEN, CLOSE, PED, STOP) und andere Karten.
SEr IELLEr DodUS			2	SLAVE entgegengesetzte Tür in lokalem Netz: Die Karte ist der Slave in einem Netz mit entgegenge-
	nem BFT-Netzanschluss.)		3	setzter Tür ohne intelligentes Modul. Fig. R) MASTER entgegengesetzte Tür in lokalem Netz: Die Karte ist der Master in einem Netz mit en- tgegengesetzter Tür ohne intelligentes Modul. Fig. R)
RdrESSE	Adresse	0	[]	ldentifiziert die Adresse von 0 bis 119 der Karte in einer lokalen BFT-Netzverbindung. (siehe Abschnitt OPTIONALE MODULE U-LINK)
			0	Als Befehl Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Befehl Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Befehl Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Befehl Close konfigurierter Eingang.
			4	Als Befehl Ped konfigurierter Eingang.
			5	Als Befehl Timer konfigurierter Eingang.
			6	Als Befehl Fußgänger konfigurierter Eingang.
			7	Als Sicherheit Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.
			8	Als Sicherheit Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
			9	Als Sicherheit Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
	Konfigurierung des Ein-		10	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste. Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar OP, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bei Schließung
EHP 11	gangs EXP11 der erweit- erungskarte Eingänge/ Ausgänge 1-2	1	12*	wird die Bewegung angehalten. Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar CL, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bei Öffnung wird die Bewegung angehalten
			13*	Als Sicherheit Phot test konfigurierter Eingang, überprüfte Fotozelle. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweite- rungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen
			14*	umgeschaltet, EXPFAULT1. Eingang konfiguriert als Sicherheit Phot op test, überprüfte Fotozelle nur aktiv bei Öffnung. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch umgeschaltet auf Eingang Über- prüfung Eichacheitungrichtungen EXPEAULT1
			15*	Eingang konfiguriert als Sicherheit Phot cl test, überprüfte Fotozelle nur aktiv bei Schließung. Der Ein- gang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch umgeschaltet auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen, EXPFAULT 1.
			16*	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, überprüfte Tastleiste. Der Eingang 3 (EXPl2) der Erweiterungskarte Eingänge/Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.
			17*	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar OP test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bei Schließung wird die Bewegung angehalten. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/ Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT 1.
			18*	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar CL test, überprüfte Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bei Öffnung wird die Bewegung angehalten. Der Eingang 3 (EXPI2) der Erweiterungskarte Eingänge/ Ausgänge wird automatisch auf Eingang Überprüfung Sicherheitsvorrichtungen umgeschaltet, EXPFAULT1.

Logik	Definition	Default	Die vorgenommene Einstellung markieren	Optionen
			0	Als Befehl Start E konfigurierter Eingang.
			1	Als Befehl Start I konfigurierter Eingang.
			2	Als Befehl Open konfigurierter Eingang.
			3	Als Befehl Close konfigurierter Eingang.
			4	Als Befehl Ped konfigurierter Eingang.
	Konfigurierung des Ein-		5	Als Befehl Timer konfigurierter Eingang.
EHP 12	gangs EXPI2 der erweit- erungskarte Fingänge/	0	6	Als Befehl Fußgänger konfigurierter Eingang.
2707 12	Ausgänge	Ū	7	Als Sicherheit Phot konfigurierter Eingang, Fotozelle.
	1-3		8	Als Sicherheit Phot op konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Öffnung.
			9	Als Sicherheit Phot cl konfigurierter Eingang, Fotozelle aktiv nur bei Schließung.
			10	Als Sicherheit Bar konfigurierter Eingang, Tastleiste.
			11*	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar OP, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Öffnung, bei Schließung wird die Bewegung angehalten.
			12*	Eingang konfiguriert als Sicherheit Bar CL, Tastleiste mit Inversion nur aktiv bei Schließung, bei Öffnung wird die Bewegung angehalten.
		11	0	Als 2. Funkkanal konfigurierter Ausgang.
Kor Aus EHPo I Erv	Konfigurierung des Ausgangs EXPO2 der		1	Als SCA konfigurierter Ausgang, Kontrollleuchte Tor offen.
	Erweiterungskarte		2	Als Befehl Notbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
	Eingänge/Ausgänge 4-5		3	Als Befehl Zonenbeleuchtung konfigurierter Ausgang.
			4	Ausgang konfiguriert als Treppenbeleuchtung.
			5	Ausgang konfiguriert als Alarm.
	Konfigurierung des Ausgangs EXPO2 der		6	Ausgang konfiguriert als Blinkleuchte.
			7	Ausgang konfiguriert als einrastendes Schloss.
EHPo2	Erweiterungskarte	11	8	Ausgang konfiguriert als Magnet-Schloss.
	Eingänge/Ausgänge 6-7		9	Ausgang, konfiguriert als Wartung.
			10	Ausgang, konfiguriert als Blinkleuchte und Wartung.
			11	Ausgang konfiguriert als Steuerung Ampel mit Karte TLB.
RNPEL	Verblinker Armel	0	0	Vorblinken ausgeschlossen.
uorbL InHEn	Vorbiliken Ampel		1	Rote Blinkleuchten für drei Sekunden bei Beginn des Manövers.
RNPEL	Ampel dauerhaft rot	0	0	Rote Leuchten aus bei geschlossenem Tor.
FEStrotE	Amperuauemant fot	0	1	Rote Leuchten an bei geschlossenem Tor.

* Nur aktiv bei FW ≥ 2.10

TABELLE "C" - MENÜ FUNK - (r Rd lo)

Logik	Beschreibung
2UFUEG SERrE	Hinzufügen Taste Start Ordnet die gewünschte Taste dem Befehl Start zu.
2UFUEG Zeh	Hinzufügen Taste 2ch Ordnet die gewünschte Taste dem Befehl 2. Funkkanal zu. Falls kein Ausgang als Ausgang 2. Funkkanal konfiguriert wird, steuert der 2. Funkkanal die Öffnung Fußgänger
LoESchEn 64	Liste löschen ACHTUNG! Entfernt alle abgespeicherten Fernbedienungen vollständig aus dem Speicher des Empfängers.
cod rH	Lesung Code Empfänger Zeigt den Code des Empfängers an, der für das Clonen der Fernbedienungen erforderlich ist.
uK	 ON = Befähigt die Fernprogrammierung der Karten über einen zuvor abgespeicherten Sender W LINK. Dieser Befähigung bleibt nach dem letzten Drücken der Fernbedienung W LINK drei Minuten aktiv. OFF = Programmierung W LINK deaktiviert.

D811980 00100_12

TABEL "C" - MENU RADIO (r Rd lo)

Logica	Descrizione
Rdd SERrE	Toets start toevoegen associeert de gewenste toets met het commando Start
Rdd Zch	Toets 2ch toevoegen Associeert de gewenste toets met het commando 2de radiokanaal. Als geen enkele uitgang geconfigureerd is als Uitgang 2de radiokanaal, dan bestuurt het 2de radiokanaal de voetgangersopening.
ErRSE 64	Verwijder Lijst OPGELET! Verwijdert alle in het geheugen van de ontvanger opgeslagen afstandsbedieningen volledig.
cod rH	Aflezen code ontvanger Geeft de ontvangercode weer, noodzakelijk voor het klonen van de afstandsbedieningen.
uk	 ON = Activeert de programmering op afstand van de kaarten door middel van een eerder in het geheugen opgeslagen W LINK-zender. Deze activering blijft 3 minuten actief na op de afstandsbediening W LINK gedrukt te hebben. OFF= Programmering W LINK gedeactiveerd.

